



DEUTSCH
Werkstattkran / Shop Crane
Betriebsanleitung



Importeur:

Simon, Evers & Co. GmbH, Katharinenstraße 9, 20457 Hamburg

Urheberrecht

Dieses Dokument darf nicht, auch nicht in Auszügen, verteilt oder vervielfältigt werden.

Das Urheberrecht an diesem Dokument verbleibt bei der Simon, Evers & Co. GmbH.

Katharinenstraße 9

20457 Hamburg

Deutschland

Inhaltsverzeichnis

1.	Zu dieser Anleitung	3
2.	Sicherheitshinweise	5
3.	Aufbau und Funktion	7
4.	Technische Daten	8
5.	Erstinbetriebnahme	10
6.	Zusammenbau	11
7.	Betrieb	14
8.	Wartung und Instandhaltung.....	17
9.	Stilllegung, Lagerung und Entsorgung.....	21
10.	Explosionszeichnung Werkstattkran.....	22
11.	Teileliste Werkstattkran.....	23
12.	Explosionszeichnung Pumpe.....	24
13.	Teileliste Pumpe.....	25
14.	EG-Konformitätserklärung	26

HINWEIS: Der Eigentümer/Bediener muss diese Betriebsanleitung vor der Benutzung des Werkstattkrans lesen und verstehen. Der Bediener muss in Übereinstimmung mit dieser Anleitung arbeiten. Bitte bewahren Sie die Anleitung zum späteren Nachschlagen auf. Wenn diese oder die Warn-/Vorsichtsschilder beschädigt werden oder verloren gehen, wenden Sie sich bitte an uns, um Ersatz zu erhalten.

1. Zu dieser Anleitung

Diese Betriebsanleitung beschreibt die ordnungsgemäße Verwendung des angebotenen Produkts. Dieses wurde nach dem heutigen Stand der Technik entwickelt und produziert. Bei unsachgemäßer Handhabung können jedoch Gefahren entstehen. Bitte beachten Sie dazu die entsprechenden Hinweise und lesen Sie die Betriebsanleitung sorgfältig durch. Die Betriebsanleitung ist Teil des Geräts und für alle genannten Gerätevarianten gültig. Die Betriebsanleitung beschreibt den sicheren und sachgemäßen Einsatz in allen Betriebsphasen.

Bei allen technischen Fragen kontaktieren Sie Ihren autorisierten Servicepartner.

Der in vorliegender Betriebsanleitung beschriebene Werkstattkran dient zum Anheben, Verfahren und Absenken schwerer Lasten.

Hinweise und Anweisungen

Allgemeine Hinweise

- Umweltgefährdende Abfälle, wie z. B. Hydrauliköl, haben bei unsachgemäßer Behandlung negative Auswirkungen auf die Umwelt und/ oder die Gesundheit.
- Die Verpackungen sollten nach Materialien sortiert und in festen Mülltonnen entsorgt werden, die von der örtlichen Umweltschutzbehörde eingesammelt werden. Um Umweltverschmutzung zu vermeiden, ist es verboten, die Abfälle wahllos wegzuworfen
- Um eine Umweltverschmutzung durch auslaufendes Öl während des Gebrauchs der Produkte zu vermeiden, sollte der Betreiber einige absorbierbare Materialien (Holzreste oder trockene Staubtücher) stets vorrätig haben, um das auslaufende Öl rechtzeitig aufzusaugen.
- Um eine weitere Verschmutzung der Umwelt zu vermeiden, sollten die gebrauchten, aufsaugfähigen Materialien bei speziellen Abteilungen der örtlichen Behörden abgegeben werden.

Aufbau von Warnhinweisen

In diesem Dokument werden Warnhinweise verwendet, um Sie vor Sach- und Personenschaden zu warnen.

- Lesen und beachten Sie diese Warnhinweise immer.
- Befolgen Sie alle Maßnahmen, die mit dem Warnhinweis gekennzeichnet sind.

Je nach Schwere und Wahrscheinlichkeit der Gefahr gibt es folgende Warnstufen:

GEFAHR!

Weist auf eine extrem gefährliche Situation hin. Die Nichtbeachtung dieses Hinweises führt zu schweren, irreparablen Verletzungen oder zum Tod.

WARNUNG!

Weist auf eine extrem gefährliche Situation hin. Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann zu schweren, irreparablen Verletzungen oder zum Tod führen.

VORSICHT!

Weist auf eine gefährliche Situation hin. Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen.

HINWEIS

Weist auf die Gefahr von Sachschäden hin. Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann zu Sachschäden führen.

2. Sicherheitshinweise

Das Sicherheitskapitel liefert Ihnen wichtige Hinweise zum sicheren Umgang mit dem beschriebenen Produkt. Nichtbeachtung der beschriebenen Maßnahmen, kann zu Sachschäden und Verletzungen, bis hin zum Tod führen.

- Vor der Inbetriebnahme und Bedienung des Geräts: Sicherheitskapitel gründlich lesen.
- Das beschriebene Gerät ausschließlich nach den Angaben in diesem Dokument verwenden.

Bestimmungsgemäße Verwendung

- Der Betreiber/die Betreibergesellschaft ist für die korrekte Verwendung verantwortlich und hat dafür Sorge zu tragen, dass der Werkstattkran nur von Personal genutzt wird, das für die Verwendung des Werksattkrans geschult und autorisiert ist.
- Während des Betriebs muss der Bediener persönliche Schutzausrüstung wie Sicherheitsschuhe und Schutzhandschuhe verwenden.
- Der Werkstattkran ist für den Einsatz in Innenräumen mit Umgebungstemperaturen zwischen +5 °C und + 40 °C vorgesehen. Es ist nicht für den Einsatz in rauen oder extremen oder explosiven Umgebungen zugelassen.
- Es ist nicht gestattet, den Werkstattkran zum Hantieren von Lasten einzusetzen, die potenziell gefährliche Situationen herbeiführen können. Dazu zählen unter anderem geschmolzenes Metall, Säuren, strahlende Materialien sowie besonders spröde Lasten.
- Der Werkstattkran darf nicht mit Lebensmitteln in Berührung kommen.
- Dieser Werkstattkran ist nur für den Einsatz auf harten, ebenen Oberflächen ausgelegt, die die Last tragen können. Der Einsatz auf weichen Untergründen kann zu Instabilität und möglichem Lastabsturz führen.
- Es ist nicht erlaubt, den Werkstattkran auf Schiffen einzusetzen.
- Der Werkstattkran darf nur in einer trockenen Umgebung eingesetzt werden.
- Achten Sie auf seitliche Einflüsse, da die Stabilität beeinflusst werden kann oder auch leichte Last herunterfallen können. Verwenden Sie den Werkstattkran nicht, wenn Sie die Stabilität des Krans nicht gewährleisten können.
- Führen Sie regelmäßige Wartungsarbeiten und Inspektionen durch.
- Betreiben Sie den Werkstattkran niemals über den auf dem Etikett angegebenen maximalen Hub hinaus.
- Die Tragfähigkeit des Werkstattkrans verringert sich, wenn der Ausleger herausgezogen wird. Beladen Sie den Werkstattkran nicht über die Nennkapazität für jede angegebene Ausfahrposition, wie auf dem Ausleger angegeben. Eine Überlastung kann zu einer Beschädigung oder einem Lastabsturz führen.
- Der Lasthaken ist mit einem Rastmechanismus versehen. Stellen Sie sicher, dass es ordnungsgemäß funktioniert.
- Stellen Sie sicher, dass der Schwerpunkt der Last immer innerhalb des Krans liegt, damit die Last gleichmäßig und stabil gehoben wird.
- Lassen Sie die Last niemals heftig schwingen oder fallen.
- Der Werkstattkran ist kein Transportmittel, mit dem lange Strecken zurückgelegt werden sollten. Wenn die Last für kurze Strecken verfahren werden soll, senken Sie die Last und die Auslegerverlängerung vor dem Transport auf den niedrigstmöglichen Punkt ab.

- Der Werkstattkran ist nicht dafür ausgelegt, die Last für unbegrenzte Zeit zu halten. Stellen Sie daher nach Beendigung des Vorgangs sicher, dass die Last vollständig abgesenkt und auf einer festen Oberfläche abgestützt ist.
- Führen Sie vor jedem Einsatz des Werkstattkrans eine Sichtprüfung durch. Jeder Werkstattkran, der beschädigt zu sein scheint, muss außer Betrieb genommen werden.
- Als zusätzliches Sicherheitsmerkmal ist der Werkstattkran mit einem Ventil ausgestattet, um eine Überlastung der Pumpe zu verhindern. Dieses Bauteil darf nicht manipuliert werden.
- Sowohl Wartung als auch Reparatur dürfen nur von qualifiziertem Personal durchgeführt werden.
- Das Einstellen des Druckventils ist nur von geschulten Servicetechnikern gestattet.
- Das Heben von Personen ist verboten. Menschen könnten schwere Verletzungen erleiden.
- Positionieren Sie niemals ein Körperteil unterhalb der Last.
- Wenn es zu einem Unfall kommt, stellen Sie den Betrieb dieses Werkstattkrans sofort ein. Verlassen Sie das Umfeld des Werkstattkrans so weit wie möglich, um ggf. weitere Verletzungen zu vermeiden
- Werden diese Grundregeln nicht befolgt, kann es zu Verletzungen des Benutzers und/oder zu Beschädigungen des Werkstattkrans und/oder der zu hebenden Last kommen.

3. Aufbau und Funktion

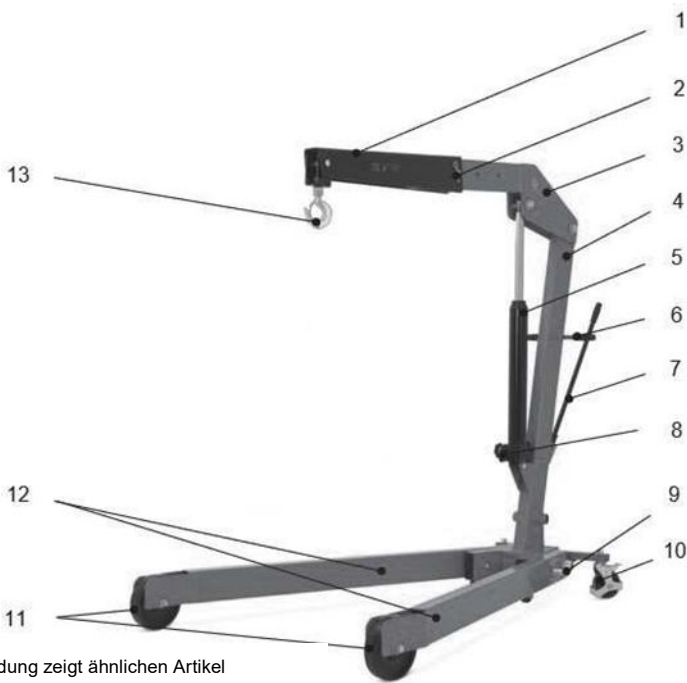
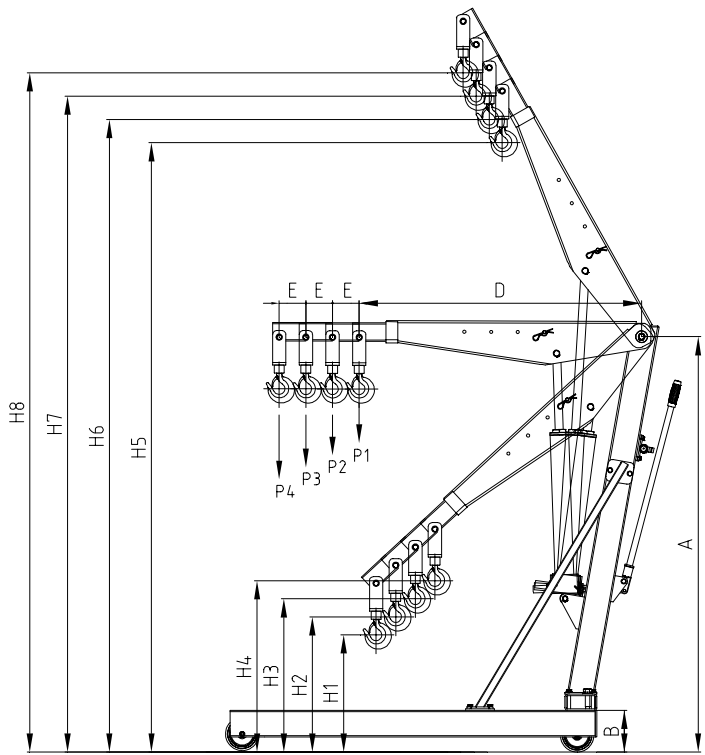


Abbildung zeigt ähnlichen Artikel

Pos.	Bezeichnung	Funktion
1	Auslegerverlängerung	Länge des Auslegers verändern
2	Bolzen mit Federstecker	Sichern der Auslegerverlängerung
3	Ausleger	Hebearm des Krans
4	Mast	Stützpfeiler des Krans
5	Hydraulikzylinder	Anheben und Absenken des Auslegers
6	Handgriff	Steuern und Verfahren des Krans
7	Pumpenhebel	Hochpumpen des Auslegers
8	Sterngriff für Hydraulikventil mit Rückstellfeder	Last absenken
9	Bolzen mit Sicherungsstift	Sichern der Stabilität der beiden Fahrgestellseiten
10	Lenkrolle mit Feststellbremse	Verfahren und sicheres Abstellen des Krans
11	Laufrollen	Gerät verfahren
12	Fahrgestell	Verfahren und Stabilisieren des Krans
13	Lasthaken mit Sicherungsklappe	Aufnahme der Last

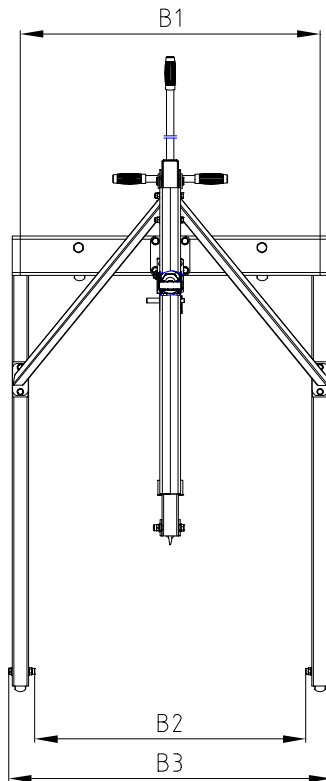
4. Technische Daten

Technische Daten - Werkstattkran



Maschinentyp		P-500	P-1000
Abmessungen (mm)	A	1596	1596
	B	157	157
	D	1060	1060
	E	100	100
	H1	440	440
	H2	507	507
	H3	575	575
	H4	643	643
	H5	2225	2225
	H6	2310	2310
	H7	2400	2400
	H8	2475	2475

Maschinentyp		P-500	P-1000
Nennkapazität (KG)	P1	500	1000
	P2	450	900
	P3	400	800
	P4	350	700



Maschinentyp		P-500	P-1000
Abmessungen (mm)	B1	915	915
	B2	830	830
	B3	985	985

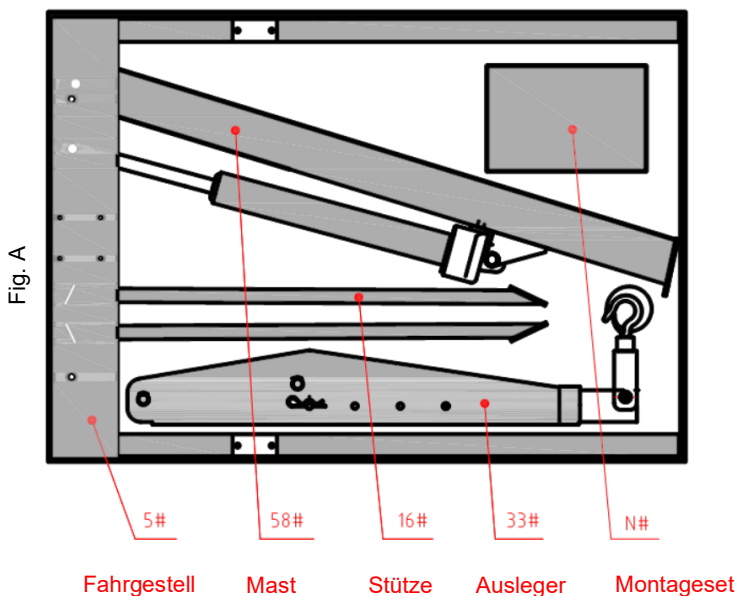
Bestimmungsgemäße Umgebungsbedingungen

Bedingung	Wert
Einsatzbereich	Inneneinsatz
Zulässige Umgebungstemperatur	+5° C bis +40° C
Minimale Beleuchtungsstärke	50 Lx

5. Erstinbetriebnahme

Inbetriebnahme vorbereiten

- Alle gelieferten Komponenten auf Transportschäden prüfen.
- Prüfen Sie nach dem Öffnen der Verpackung, ob die in Abb. A aufgeführten Komponenten enthalten sind. Insgesamt sollen es 6 Komponenten sein (2 x Nr. 16)
- Stellteile, Rollen, Radachsen und Pumpenhebel auf Funktion prüfen.
- Transportschäden und fehlende Komponenten sofort beim Transporteur melden.
- Entlüften Sie das Gerät vor jedem Gebrauch: Lösen Sie den Drehknopf (nach links drehen). Dann entlüften Sie das System durch mehrmaliges „Pumpen“ des Pumpenhebels.



Teilleiste Montageset					
Nr.	Bezeichnung	Anz	Nr.	Beschreibung	Anz
1	Mutter	2	15	Schraube	2
2	Unterlegscheibe	8	21	Schraube	2
3A	Schraube	2	27	Griff	1
4	Vorderrad	2	28	Unterlegscheibe	2
6A	Lenkrolle	2	29	Schraube	2
7	Unterlegscheibe	4	30	Federring	1
8	Schraube	4	31	Unterlegscheibe	1
9	Mutter	4	32	Schraube	2
10	Federring	4	52	Abstandhalter	2
11	Unterlegscheibe	12	55	Pin	1
12	Schraube	4	56	Pin	1
13	Unterlegscheibe	2	57	Sprengring	4
14	Federring	2	60	Mutter	2

6. Zusammenbau

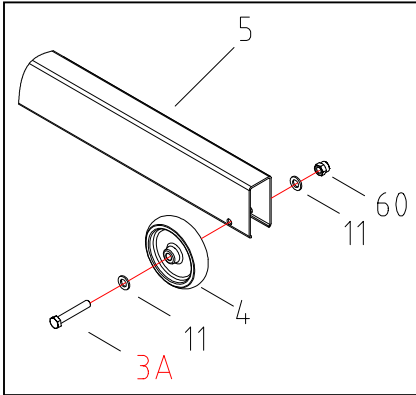


Abb. 1

Schritt 1 (Abb.1):

Erforderliche Teile für diesen Schritt:

- Montageset
 - Schraube (3A#)
 - Vorderrad (4#)
 - Mutter (60#)
 - Unterlegscheibe (11#)
- Fahrgestell (5#)

Montieren Sie die Schraube (3A#), die Mutter (60#) und die Unterlegscheibe (11#) in der in Abb.1 gezeigten Reihenfolge und setzen Sie das Vorderrad (4#) in die dafür vorgesehenen Löcher an dem Fahrgestell (5#) ein. Ziehen Sie die Mutter (60#) fest.

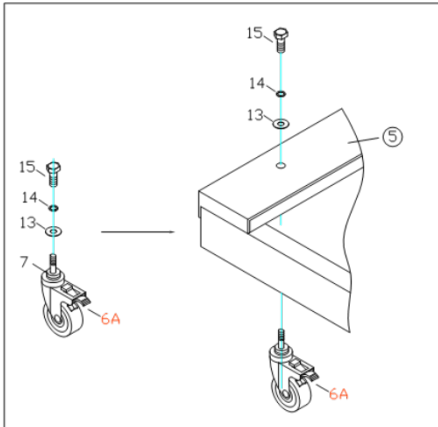


Abb. 2

Schritt 2 (Abb.2):

Erforderliche Teile für diesen Schritt:

- Montageset
 - Lenkrolle (6A#)
 - Unterlegscheibe (7#)
 - Unterlegscheibe (13#)
 - Federring (14#)
 - Schraube (15#)
- Fahrgestell (5#)

Setzen Sie zwei Unterlegscheiben (7#) auf den Stift der Lenkrolle (6A#) und stecken Sie diese durch das dafür vorgesehene Loch im Fahrgestell (5#).

Montieren Sie die Unterlegscheibe (13#), den Federring (14#) und die Schraube (15#) gemäß der Reihenfolge in Abb. 2 und ziehen Sie die Schraube (15#) fest.

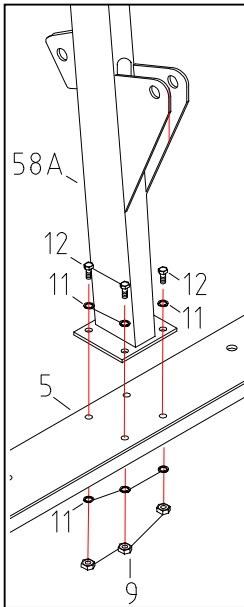


Abb. 3

Schritt 3 (Abb.3):

Erforderliche Teile für diesen Schritt:

- Montageset
 - Mutter (9#)
 - Unterlegscheibe (11#)
 - Schraube (12#)
- Fahrgestell (5#)
- Mast (58A#)

Richten Sie die 4 Löcher an der Unterseite des Masts (58#) mit denen des Fahrgestells (5#) aus. Montieren Sie die Unterlegscheibe (11#), die Schraube (12#) auf der einen Seite und die Mutter (9#) und die Unterlegscheibe (11#) und auf der anderen Seite des Fahrgestells (5#) in der in Abb. 3 gezeigten Reihenfolge. Ziehen Sie dann die Mutter (9#) fest.

Hinweis: Drehen Sie die Muttern (9#) nicht zu fest.

Hinweis: Stellen Sie während der Montage sicher, dass alle Teile des Masts (58A#) stabil sind, um Unfälle und Verletzungen zu vermeiden.

Schritt 4 (Abb.4):

Erforderliche Teile für diesen Schritt:

- Montageset
 - Mutter (1#)
 - Unterlegscheibe (2#)
 - Schraube (8#)
 - Federring (10#)
 - Schraube (21#)
- Fahrgestell (5#)
- Stütze (16#)
- Mast (58A#)

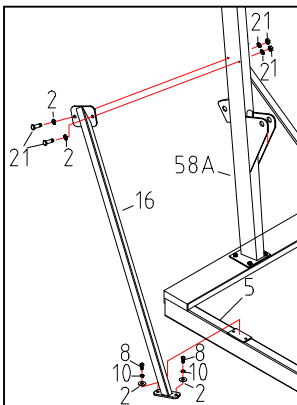


Abb. 4

Richten Sie die Löcher von der Stütze (16#) mit den dafür vorgesehenen Löchern des Fahrgestells (5#) sowie dem Mast (58A#) aus. Montieren Sie die Mutter (1#), Unterlegscheiben (2#), die Schrauben (8#), (21#) und den Federring (10#) gemäß der Reihenfolge in Abb. 4.

Hinweis: Ziehen Sie zunächst nicht alle Schrauben zu fest an. Erst nachdem alle Schrauben installiert sind, ziehen Sie die Schrauben (21#), (8#) und (12#) aus Schritt 3 nacheinander fest ziehen.

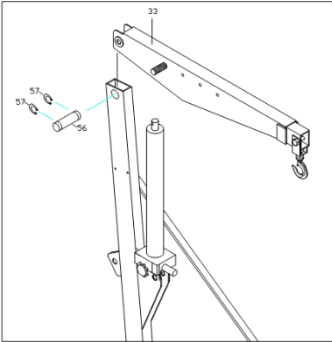


Abb. 5

Schritt 5 (Abb.5):

Erforderliche Teile für diesen Schritt:

- Montageset
 - Pin (56#)
 - Sprengring (57#)
- Ausleger (33#)
- Mast (58A#)

Richten Sie die Löcher des Auslegers (33#) an dem entsprechenden Loch im Mast (58A#) aus. Führen Sie den Stift (56#) durch das dafür vorgesehene Loch und befestigen Sie ihn mit dem Sprengring (57#).

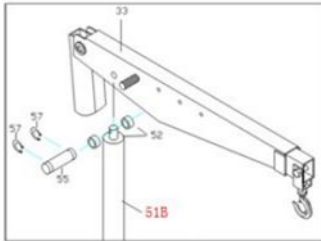


Abb. 6

Schritt 6 (Abb. 6):

Erforderliche Teile für diesen Schritt:

- Montageset
 - Abstandhalter (52#)
 - Pin (55#)
 - Sprengring (57#)
- Ausleger (33#)
- Zylinder (51B#)

Ziehen Sie die Kolbenstange des Zylinders (51B#) nach oben, um das Loch freizulegen. Richten Sie den Abstandhalter (52#) im Ausleger (33#) aus und richten Sie dann beide mit der Kolbenstangenbohrung des Zylinders (51B#) aus.

Stecken Sie den Pin (55#) durch das dafür vorgesehene Loch und befestigen Sie ihn mit dem Sicherungsring (57#).

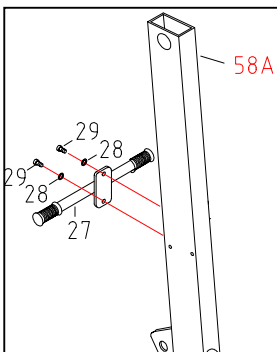


Abb. 7

Schritt 7 (Abb. 7):

Erforderliche Teile für diesen Schritt:

- Montageset
 - Abstandhalter (52#)
 - Griff (27#)
 - Unterlegscheibe (28#)
 - Schraube (29#)
- Mast (58A#)
- Zylinder (51A#)

Richten Sie die Löcher am Griff (27#) und am Mast (58#) aus und montieren Sie die Unterlegscheibe (28#) und die Schraube (29#) gemäß der Reihenfolge in Abb. 7.

Ziehen Sie dann die Schraube (29#) fest.

Der Zusammenbau ist damit abgeschlossen.

7. Betrieb

- Es ist notwendig, dass der Bediener bei Benutzung freie Sicht auf den Kran und die aufgenommene Last hat.
- Vor dem Einsatz des Krans ist es notwendig, ggf. Luft aus dem Ventilsystem des Hydraulikaggregats zu lassen. Dies kann durch Lösen des Ventils und mehrmaliges Pumpen des Hydraulikzylinders erfolgen.

SICHERHEITSTESTS

Sicherheitstests müssen mindestens einmal jährlich und/oder gemäß den nationalen Vorschriften oder nach einem ungewöhnlichen Vorfall von einer qualifizierten Person durchgeführt werden. Ebenso muss der Werkstattkran sorgfältig auf eventuelle Schäden untersucht werden. Der Betreiber ist dafür verantwortlich, dass etwaige Störungen oder Schäden unverzüglich behoben werden.

VORSICHT!

Kollision mit beistehenden Personen!

Personenschäden.

- ▶ Bevor das Gerät bewegt, Last angehoben oder abgesenkt wird: Personen aus dem Gefahrenbereich weisen.
- ▶ Bei potentieller Gefahr für Personen rechtzeitig ein Warnsignal geben.
- ▶ Verlassen gefährdete Personen den Gefahrenbereich nicht: Gerät unverzüglich zum Stillstand bringen.

Gerät täglich vor dem Betrieb prüfen

Durch die regelmäßige Prüfung werden Fehler oder Störungen am Gerät frühzeitig erkannt und können behoben werden. Dies verlängert die Lebensdauer des Produkts und trägt zur sicheren Verwendung bei.

Gerät vor der Inbetriebnahme bei Schichtbeginn auf Beschädigungen und Mängel prüfen

- Last vom Gerät entfernen.
- Jede Baugruppe visuell auf Verformungen oder Risse prüfen.
- Hubmechanismus auf einwandfreie Funktion und Leichtgängigkeit prüfen. Dabei auf ungewöhnliche Geräusche und Blockaden achten.
- Hydrauliksystem auf Undichtigkeiten prüfen.
- Rollen auf einwandfreie Funktion und Leichtgängigkeit prüfen.
- Sicherungsringe, Sicherungstifte und Splinte auf Vorhandensein prüfen.
- Schilder und Warnhinweise auf Vollständigkeit und Lesbarkeit prüfen.
- Sicherungsklappe des Lasthakens auf Funktion prüfen und falls erforderlich instand setzen.
- Beschädigungen oder Mängel am Gerät unverzüglich dem Aufsichtspersonal melden.
- Geräte mit Beschädigungen oder Mängeln an sicherheitsrelevanten Bauteilen stilllegen und vor der nächsten Verwendung instand setzen.

Ausleger einrichten/umrüsten

WARNUNG!

Herabfallende Bauteile!

Personen- und Sachschäden durch Herabfallen oder Herausrutschen der Auslegerverlängerung.

- Ausleger horizontal ausrichten, um das Herabfallen oder Herausrutschen zu vermeiden.

Ausleger einrichten

- Den Ausleger horizontal positionieren.
- Die Auslegerverlängerung auf gewünschte Position ausrichten.

! Beim Verändern der Auslegerlänge verändert sich die maximale Tragkraft. Angaben auf Auslegerverlängerung sowie auf Seite 8 dieser Anleitung beachten !

- Den Bolzen am gewünschten Punkt einsetzen und mit dem Federstecker sichern.

Der Ausleger ist eingerichtet.

Last anheben

⚠ WARNUNG!

Unzureichend gesicherte Last!

Sach- und Personenschäden durch herabstürzende Last.

- Körperteile nicht unter der angehoben Last positionieren.
- Keine Last bewegen, die nicht sorgfältig gesichert ist.
- Besteht die Gefahr, dass die Last kippt: Geeignete Schutzmaßnahmen ergreifen.

HINWEIS

Überschreitung der zulässigen Tragfähigkeit!

Beschädigungen am Gerät durch zu schwere Last.

- Zulässige maximale Tragfähigkeit beachten.
- Beim Verlängern des Auslegers verringert sich die Tragkraft.
- Angaben auf Auslegerverlängerung beachten!

Last anheben

- Die Last mittig vor das Fahrgestell positionieren.
- Die Feststellbremsen an den Lenkrollen betätigen.
- Anschlagmittel an der Last befestigen.
- Die Last über Anschlagmittel am Lasthaken befestigen.
- Pumpenhebel auf und ab bewegen, bis die gewünschte Höhe erreicht ist.

Die Last ist angehoben.

Last bewegen

WARNUNG!

Schwingende Last!

Personen- und Sachschäden durch schwingende Last oder durch plötzliches Umkippen.

- ▶ Ordnungsgemäßen Zustand der Last sicherstellen.
- ▶ Nur Lasten bewegen, die sicher und ordnungsgemäß angeschlagen sind.
- ▶ Kran nicht ruckhaft bewegen.

VORSICHT!

Unbeabsichtigtes Senken der Last!

Personenschäden durch Quetschungen.

- ▶ Niemals Körperteile zwischen angehobener Last und Untergrund halten.

Last bewegen

Voraussetzungen

- Bevor Sie die Last bewegen, senken Sie den Ausleger und die Last auf den niedrigstmöglichen Punkt ab, an dem die Last gerade noch angehoben ist.
- Feststellbremse ist gelöst.
- Das Gerät mittels des Handgriffs nach links bzw. nach rechts lenken.

Das Gerät bewegt sich in die gewünschte Richtung.

Last absenken

VORSICHT!

Sich absenkende Last!

Personenschäden durch Quetschungen.

- ▶ Last nur langsam und kontrolliert absenken.
- ▶ Niemals Körperteile zwischen gehobene Last und Untergrund halten.
- ▶ Niemals Körperteile zwischen Mast und Ausleger positionieren.
- ▶ Sicherheitsschuhe tragen.

HINWEIS

Erhöhte Stoßbelastung!

Beschädigung und Fehlfunktion des Geräts durch zu schnelles Absenken der Last.

- ▶ Last nur langsam und kontrolliert absenken.

! Soll das Gerät nach dem Abstellen der Last bewegt werden, darauf achten, dass ausreichend Platz zum Rangieren vorhanden ist.

Last absenken

- Sterngriff für Hydraulikventil mit Rückstellfeder nach links drehen und die Last langsam absenken.

! Wegen Beschädigungsgefahr an der Last oder am Werkstattkran den Sterngriff für Hydraulikventil mit Rückstellfeder vorsichtig nach links drehen.

Die Last ist abgesenkt.

Gerät abstellen

Gerät gesichert abstellen

- Gerät auf einem glatten und ebenen Untergrund abstellen.
- Ausleger ganz absenken.
- Anschließend beide Seiten durch Bolzen mit Sicherungsstift sichern.
- Feststellbremse an der Lenkrolle betätigen.

Das Gerät ist gesichert abgestellt.

8. Wartung und Instandhaltung

Wartungs- und Reparaturarbeiten dürfen nur von qualifiziertem Personal durchgeführt werden.

Die Einstellung des Druckventils darf nur von geschulten Servicetechnikern vorgenommen werden.

Störungen und Fehlerbehebungen

- Wenn eine Störung am Gerät vorliegt: Die folgenden Maßnahmen zur Störungsbehebung durchführen.
- Bei Problemen, die Maßnahmen durchzuführen, oder wenn die Störung nach Durchführung der Abhilfemaßnahmen nicht beseitigt wurde: Den Kundenservice des Herstellers verständigen.

VORSICHT!

Unsachgemäße Wartung!

Sach- und Personenschäden durch Ausfall wichtiger Bauteile.

- ▶ Nur Original-Ersatzteile des Herstellers verwenden.
- ▶ Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten nur von speziell dafür ausgebildetem Personal durchführen lassen.
- ▶ Beim Wechseln von Rollen darauf achten, dass keine Schrägstellung des Geräts entsteht (Wechsel z. B. immer links und rechts gleichzeitig).
- ▶ Bei Reparaturen sowie beim Wechseln von Komponenten die gerätespezifischen Einstellwerte beachten.

Störungstabelle

Störung	Mögliche Ursache	Störungsbehebung
Der Werkstattkran lässt sich nicht bewegen.	Feststellbremse ist betätigt.	Feststellbremse lösen.
	Feststellbremse klemmt.	Funktion der Feststellbremse überprüfen und ggf. Kundendienst kontaktieren.

Lastaufnahmemittel erreicht die obere Position nicht.	Ölstand im Hydrauliköltank ist zu niedrig.	Kundendienst kontaktieren.
Lastaufnahmemittel hebt nicht, obwohl die Hydraulikpumpe einwandfrei funktioniert.	Last zu schwer.	Last reduzieren.
	Last zu schwer aufgrund von Blockade.	Sicherstellen, dass die zu hebende Last demontiert und / oder frei beweglich ist.
	Hydraulikventil schließt nicht mehr oder ist durch Verunreinigung undicht.	Hydraulikeinheit äußerlich reinigen und, falls notwendig, Kundendienst kontaktieren.
	Sterngriff für Hydraulikventil ist nicht korrekt eingestellt.	Einstellen des Hydraulikventils.
	Federrückstellung am Sterngriff funktioniert nicht.	Funktion der Federrückstellung sicherstellen.
	Viskosität des Hydrauliköls ist zu hoch.	Temperatur des Einsatzbereichs prüfen.
	In der Hydraulikeinheit ist Luft.	Kundendienst kontaktieren.
	Hydraulikeinheit ist defekt.	Kundendienst kontaktieren.
Angehobenes Lastaufnahmemittel sinkt automatisch ab.	Hydraulikeinheit ist undicht.	Kundendienst kontaktieren.
	Hydraulikventil schließt nicht mehr oder ist durch Verunreinigung undicht.	Hydraulikeinheit äußerlich reinigen und, falls notwendig Kundendienst kontaktieren.
	Sterngriff lässt sich nicht komplett zurückdrehen.	Federrückstellung auf Verunreinigungen überprüfen.
	Sterngriff dreht sich frei auf der Welle.	Gewindestift am Sterngriff überprüfen.
	Sterngriff stellt sich nicht automatisch zurück.	Funktion der Federrückstellung sicherstellen.
Angehobene Last wird nur langsam oder gar nicht abgesenkt.	Umgebungstemperatur ist zu niedrig, Hydrauliköl ist zu zähflüssig.	In höhere Umgebungstemperatur wechseln.
	Funktion Sterngriff nicht gegeben.	Gewindestift am Sterngriff überprüfen.
	Hydraulikzylinder ist beschädigt oder verformt.	Kundendienst kontaktieren.

Wartung

- Nur qualifiziertes und geschultes Personal darf Wartungsarbeiten an diesem Werkstattkran durchführen.
- Schmieren Sie alle beweglichen Teile in regelmäßigen Abständen.
- Halten Sie den Werkstattkran immer sauber und vor aggressiven Bedingungen geschützt.
- Überprüfen Sie den Zustand und Positionierung der Markierungen.
- Prüfen Sie den Ölstand des Hydraulikaggregats bei vollständig eingefahrenem Kolben. Bei Bedarf bitte Öl nachfüllen.
- Stellen Sie sicher, dass der Ausleger vollständig abgesenkt ist, bevor Sie Öl in das Hydraulikaggregat einfüllen.

! Zu viel Öl macht den Kran funktionsunfähig

- Verwenden Sie nur Hydrauliköl vom Typ HL oder HM mit einer ISO-Qualität von 30 cSt bei 40 °C oder einer Engler-Viskosität von 3 bei 50 °C.

! Verwenden Sie niemals Bremsflüssigkeit.

! Bitte bedenken Sie, dass das Austreten von Öl aus der Hydraulik zu Ausfällen und Unfällen führen kann.

! Abfallstoffe wie Öl müssen gemäß den nationalen Vorschriften entsorgt und recycelt werden.

- Bitte geben Sie bei der Bestellung von Ersatzteilen die Teilenummer an, wie sie in der bereitgestellten Explosionszeichnung zu sehen ist, die Modellnummer und die Tragfähigkeit des Werkstattkrans. Verwenden Sie nur zugelassene und von Ihrem Händler freigegebene Original-Ersatzteile.
- Es dürfen keine Änderungen vorgenommen werden, die die Konformität des Krans mit den Normen beeinträchtigen.

Wartungsintervalle

Voraussetzungen

- Das Gerät wird im einschichtigen Betrieb verwendet.
- Das Gerät wird unter normalen Arbeitsbedingungen verwendet, siehe Seite 9.
- Gerät entsprechend der angegebenen Intervalle warten.
- Bei erhöhten Anforderungen, wie starkem Staubanfall, starken Temperaturschwankungen oder mehrschichtigem Einsatz: Die Intervalle angemessen verkürzen.

Wartungsintervall	Wartung
Täglich.	Gerät vor dem Betrieb prüfen, Bolzen und Federstecker auf das Vorhandensein und den korrekten Sitz prüfen, siehe Seite 14.
Nach den ersten 100 Betriebsstunden.	<ul style="list-style-type: none"> – Radmuttern und Bolzen nachziehen. – Hydrauliksystem auf Undichtigkeiten prüfen.
Monatlich.	– Schmutz und Fremdkörper entfernen.
Alle 3 Monate.	Einstellung des Hydraulikventils prüfen.
Alle 6 Monate.	<ul style="list-style-type: none"> – Funktion des Hydraulikventils prüfen. – Alle Teile des Geräts auf Verschleiß prüfen und defekte Teile austauschen.
Jährlich oder nach außergewöhnlichen Vorkommnissen.	Sicherheitsprüfung nach Zeit und außergewöhnlichen Vorkommnissen durchführen lassen, siehe „Wartung“.

Betriebsmittel

Schmiermittel

Schmiermittel		Wert	Einheit
Hydrauliköl	Öltyp	HM oder HL	-
	Viskosität	30	cSt bei 40 °C
	Nachfüllmenge	1,25	Liter

Instandhaltung

Sicherheitsprüfung nach Zeit und nach außergewöhnliches Vorkommnissen

! Die Sicherheitsprüfungen immer entsprechend der nationalen Vorschriften durchführen. Diese können von den unten genannten Schritten abweichen.

Voraussetzungen

- Prüfende Person ist für die folgende Prüfung qualifiziert.
 - Prüfende Person ist unvoreingenommen von betrieblichen und wirtschaftlichen Umständen und beurteilt das Gerät ausschließlich aufgrund seiner Sicherheit.
 - Prüfende Person hat ausreichende Kenntnisse und Erfahrung, um den Zustand des Geräts und die Wirksamkeit der Schutzeinrichtung nach den Regeln der Technik und den Grundsätzen für die Prüfung des beschriebenen Geräts beurteilen zu können.
- Technischen Zustand des Geräts in Bezug auf die Unfallsicherheit prüfen.
 - Gerät gründlich auf Beschädigungen prüfen.
 - Schriftliches Prüfprotokoll anlegen und mindestens 2 Jahre aufbewahren. Die Verantwortung über das Prüfprotokoll liegt beim Betreiber.
 - Festgestellte Mängel vor der nächsten Verwendung des Geräts beseitigen.
 - Bei erfolgreicher Prüfung: Prüfplakette sichtbar auf das Gerät kleben.

9. Stilllegung, Lagerung und Entsorgung

Stilllegung

Gerät stilllegen

- Gerät gründlich reinigen.
- Alle nicht mit einem Farbanstrich versehenen mechanischen Bauteile mit einem dünnen Öl- bzw. Fettfilm versehen.

Gerät nach der Stilllegung wieder in Betrieb nehmen

- Gerät gründlich reinigen.
- Alle nicht mit einem Farbanstrich versehenen mechanischen Bauteile mit einem dünnen Öl- bzw. Fettfilm versehen.
- Gerät in Betrieb nehmen.
- Unmittelbar nach der Inbetriebnahme eine vollständige Funktionsprüfung vornehmen.

Lagerung

Gerät lagern

HINWEIS

Unsachgemäße Lagerung!

Sachschäden.

- Gerät ausschließlich in trockener und frostfreier Umgebung lagern.

Gerät lagern

Voraussetzungen

- Gerät wird länger als 2 Monate stillgelegt (z. B. aus betrieblichen Gründen).
- Stilllegung ist wie beschrieben vorbereitet, siehe „Gerät stilllegen“.
- Gerät vor Korrosion oder Staub schützen, z. B. durch eine Plane.
- Falls das Gerät länger als 6 Monate stillgelegt werden soll: Weitergehende Maßnahmen mit dem Kundenservice des Herstellers absprechen.

Entsorgung

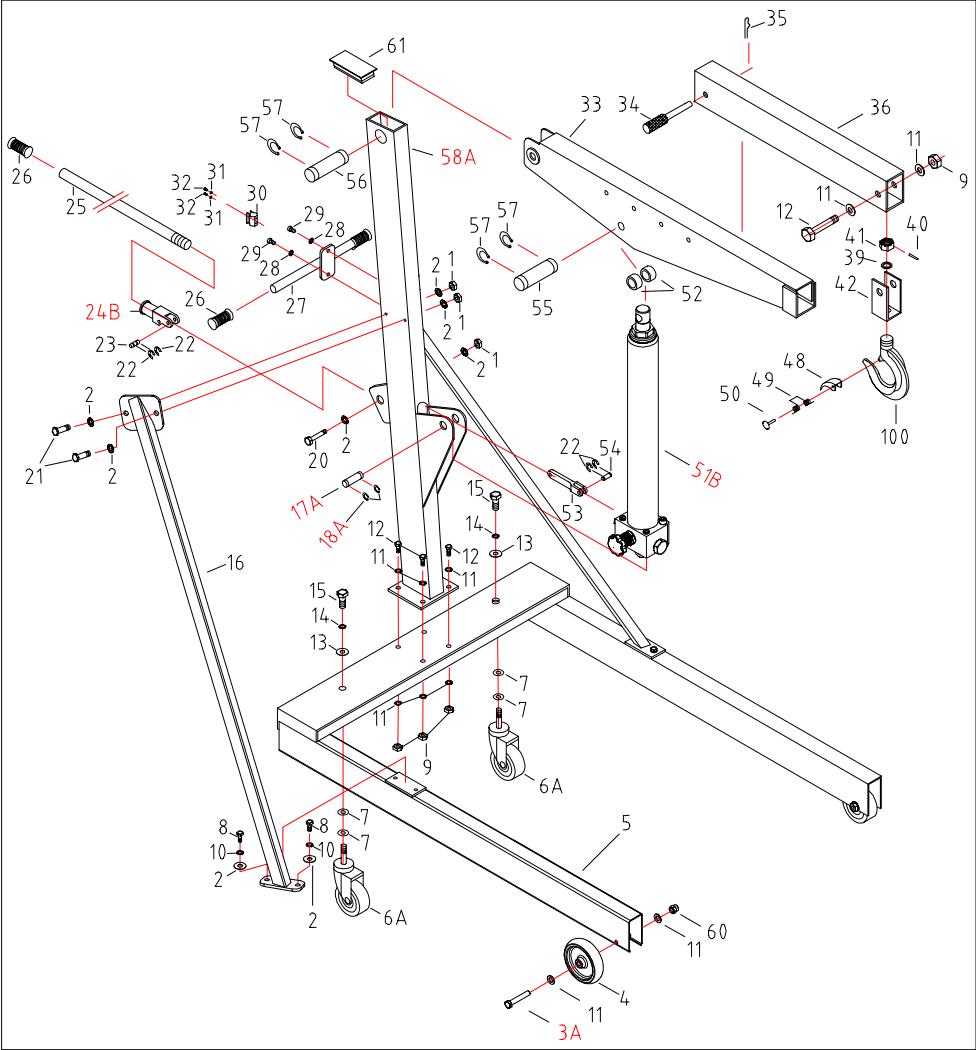
Gerät außer Betrieb nehmen

- Bei der Außerbetriebnahme des Geräts die geltenden Bestimmungen des Anwenderlandes befolgen.

Gerät entsorgen

- Landesspezifische Bestimmungen für die Entsorgung des Geräts und der Betriebsmittel beachten.

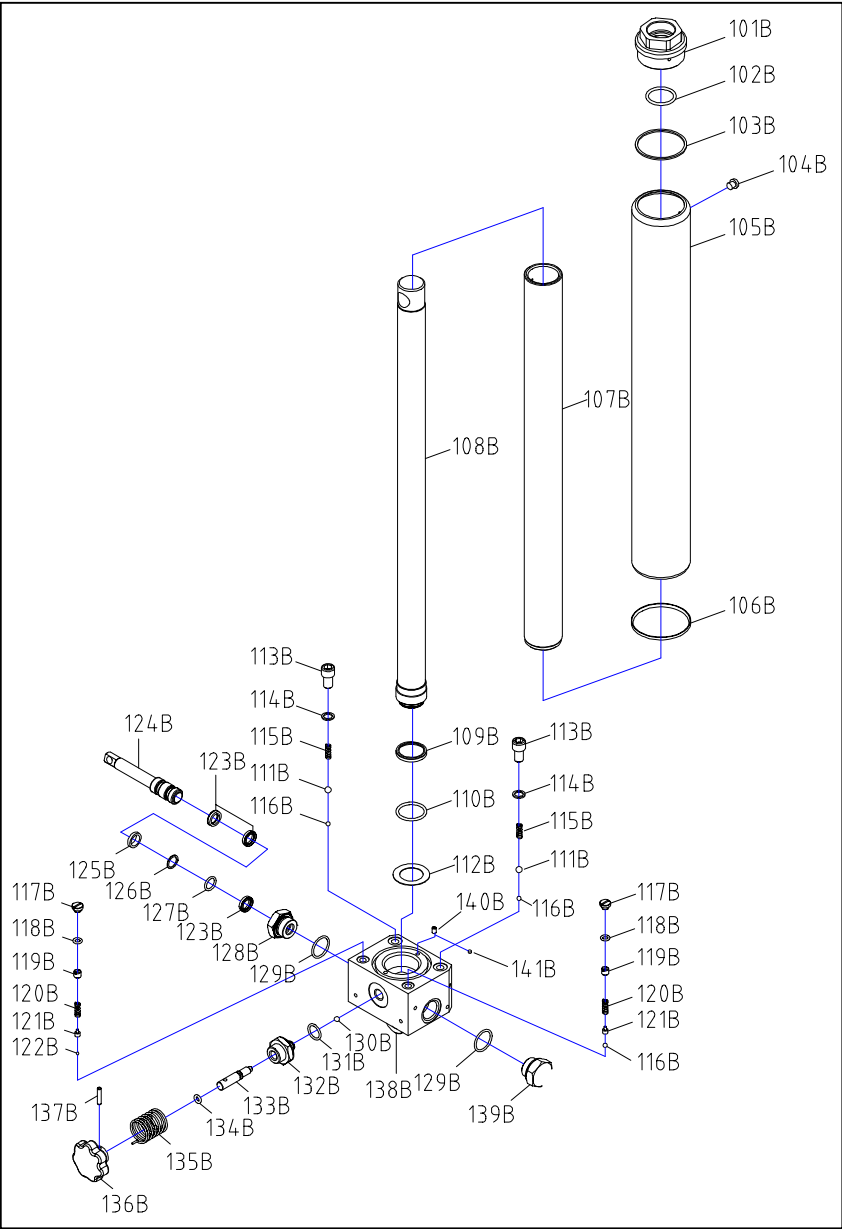
10. Explosionszeichnung Werkstattkran



11. Teileliste Werkstattkran

Nr.	Bezeichnung	Anz.	Nr.	Beschreibung	Anz.
1*	Mutter	3	27*	Griff	1
2*	Unterlegscheibe	10	28*	Unterlegscheibe	2
3A*	Schraube	2	29*	Schraube	2
4*	Vorderrad	2	30*	Federring	1
5	Fahrgestell	1	31*	Unterlegscheibe	2
6A*	Lenkrolle	2	32*	Schraube	2
7*	Unterlegscheibe	4	33	Ausleger	1
8*	Schraube	4	34	Pin	1
9*	Mutter	5	35	Splint	1
10*	Federring	4	36	Hubarm	1
11*	Unterlegscheibe	14	39	Mutter	1
12*	Schraube	5	40	Pin	1
13*	Unterlegscheibe	2	41	Unterlegscheibe	1
14*	Federring	2	42	Hakenaufnahme	1
15*	Schraube	2	51B	Zylinder Baugruppe	1
16	Stütze	2	52*	Abstandhalter	2
17A	Pin	1	53	Verbindung	1
18A	Sprengring	2	54	Pin	1
20	Schraube	1	55*	Pin	1
21*	Schraube	2	56*	Pin	1
22	Sprengring	4	57*	Sprengring	4
23	Pin	1	58A	Mast	1
24B	Buchse	1	60*	Mutter	2
25	Pumphebel	1	61	Abdeckung	1
26	Handgriff	3	100	Haken	1
*Im Bausatz enthalten					

12. Explosionszeichnung Pumpe



13. Teileliste Pumpe

Nr.	Bezeichnung	Anz.	Nr.	Beschreibung	Anz.
101B	Zylinderkopf	1	102B	O-Ring	1
103B	Dichtring	1	104B	Ölstöpsel	1
105B	Buchse	1	106B	Ring	1
107B	Zylinder	1	108B	Kolben	1
109B	O-Ring	1	110B	O-Ring	1
111B	Kugel	2	112B	Unterlegscheibe	1
113B	Schraube	2	114B	Unterlegscheibe	2
115B	Feder	2	116B	Ball	3
117B	Schraube	2	118B	O-Ring	2
119B	Schraube	2	120B	Feder	2
121B	Sitz	2	122B	Ball	1
123B	Ring	4	124B	Pumpkolben	1
125B	Federring	1	126B	Abstreifer	1
127B	O-Ring	1	128B	Schraube	1
129B	O-Ring	2	130B	Ball	1
131B	O-Ring	1	132B	Schraube	1
133B	Ablassventil	1	134B	O-Ring	1
135B	Feder	1	136B	Absenkgriff	1
137B	Pin	1	138B	Ventilblock	1
139B	Schraube	1	140B	Kupfertülle	1
141B	Magnet	1			

14. EG-Konformitätserklärung
im Sinne der EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EC

Hiermit erklären wir, dass die nachfolgend bezeichneten Maschinen aufgrund ihrer Konzipierung, Konstruktion und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinie entsprechen.

Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung der Maschine verliert die Erklärung ihre Gültigkeit.

Bezeichnung der Maschinen:	Shop Crane / Werkstattkran
Maschinentypen:	P-500 P-1000
Einschlägige EG-Richtlinien:	EG-Maschinenrichtlinie (2006/42/EC)
Name des Herstellers:	Simon, Evers & Co. GmbH
Adresse:	Katharinenstr. 9 20457 Hamburg – Deutschland
Datum:	01.01.2025
Name des Unterzeichners:	Arne Münchow
Funktion des Unterzeichners:	Director IBE/ Prokurist
Herstellerunterschrift:	Simon, Evers & Co. GmbH

ppa. Münchow

Simon, Evers & Co. GmbH
Katharinenstr. 9
20457 Hamburg
Tel.: 640 / 32 33 01 - 0